

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Wetteraukreis · Engelsgasse 21 · 61169 Friedberg

An den
Vorsitzenden des Kreistages des Wetteraukreises
Armin Häuser
Europaplatz
61169 Friedberg

Fraktion im Wetteraukreis

Isil Yönter
Tel. : +49 (177) 7582586
Isil.yoenter@gmx.de

Michael Rückl
Tel.: +49 (172) 7369692
michael.rueckl@gruene-wetterau.de

2025/2050 – 1.5

Friedberg, 16. August 2025

Antrag gemäß § 14 GOKT zur nächsten Sitzung des Kreistags

Tennet-Umspannwerk in der Wetterau

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag spricht sich dafür aus, die Firma Tennet TSO, die in der Wetterau ein 30 ha großes Umspannwerk bauen will, in den zuständigen Kreistagsausschuss (RUW) einzuladen. Neben allen anderen Aspekten, die in der Öffentlichkeit diskutiert werden (Notwendigkeit, Netzausbau, Größe usw.), soll bei diesem Termin vor allem die Frage nach Standortalternativen im Mittelpunkt stehen.

Der Termin soll möglichst in der nächsten RUW-Sitzung stattfinden. Eine Teilnahme von Tennet TSO wäre auch per Videocall möglich.

Begründung:

Seit klar ist, dass die Firma Tennet TSO ihr geplantes „Umspannwerk Dorheim“ im Viereck zwischen Beienheim, Bauernheim, Dorn-Assenheim und Weckesheim bauen will, ist eine öffentliche Diskussion, besonders in der vor allem betroffenen Stadt Reichelsheim, losgebrochen. Inzwischen gibt es dazu eine Kreistagsanfrage der Freien Wähler, Tennet TSO ist Ende August in die Gremien der Stadt Reichelsheim eingeladen.

Laut Tennet TSO soll die Errichtung der Anlage nach Bundesimmissionsschutzgesetz beantragt werden. In diesem Fall wäre der Kreis Genehmigungsbehörde. Zwar entzieht sich der Genehmigungsprozess der Zuständigkeit des Kreistags. In die wichtigste Frage der aktuellen Diskussion, der Standortwahl und damit zusammenhängend den Schutz der wertvollen Ackerböden der Wetterau, kann sich der Kreistag sehr wohl einschalten. Das haben auch die Bürgermeister der potentiell betroffenen Kommunen in ihrer Stellungnahme im Frühjahr

gemacht. Sie sprachen sich dafür aus, eine solche Anlage möglichst in die Nähe von Industrie und Gewerbe zu platzieren.

Bislang ist die Standortsuche im Grunde genommen nur der Firma Tennet TSO überlassen worden. Ihr Vorgehen, ihre Planungen sind von den für sie günstigsten Bedingungen bestimmt. Das müssen aber nicht unbedingt die Bedingungen sein, mit denen alle Beteiligten (Firma, Landwirte, Allgemeinheit) am besten leben können. Die Frage nach dem Schutz wertvoller Ackerböden kommt in der Betrachtung von Tennet TSO sicher nicht vor. Gesetzt dem Fall, das Umspannwerk ist unausweichlich und es muss in der Wetterau errichtet werden, dann sollten wir darauf drängen, dass die Standortwahl umfassender gedacht wird. Wir sollten ebenfalls darauf drängen, dass es so klein wie möglich gebaut wird. Es spricht Einiges dafür, als Kreistag in dieser Frage aktiv zu werden.

Für die Fraktion



Isil Yönte



Michael Rückl